

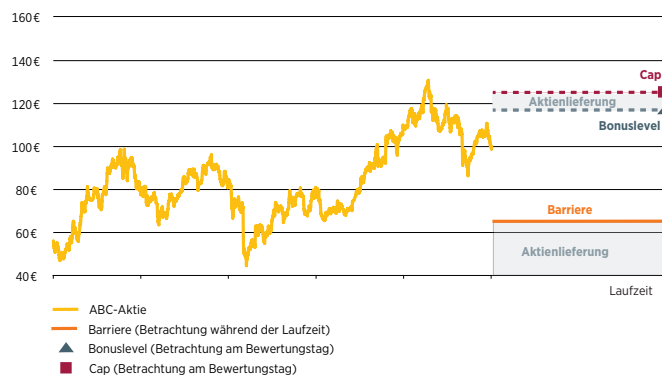


Capped Bonus-Zertifikate

Capped Bonus-Zertifikate stellen eine attraktive Alternative zum Direktinvestment in den Basiswert (Aktie oder Index) dar. Anleger können bei moderat fallenden, stagnierenden oder leicht steigenden Kursen höhere Erträge als mit einem Direktinvestment erzielen. Einzige Voraussetzung: Die eingebaute Barriere darf während der Laufzeit nicht berührt oder unterschritten werden. Im Gegenzug ist der maximale Anlageerfolg auf einen Höchstbetrag begrenzt.

Am Emissionstag eines Capped Bonus-Zertifikats werden eine Barriere unterhalb und ein Bonuslevel sowie ein sogenannter Cap oberhalb des Kurses des Basiswerts festgelegt. Der Cap entspricht dabei immer mindestens dem Bonuslevel und ist entscheidend für die Einlösung zum Höchstbetrag. Generell gilt: Je niedriger die Barriere, desto geringer der Bonus- bzw. maximal erzielbare Höchstbetrag und umgekehrt.

Wertentwicklung



Einlösungsszenarien am Laufzeitende

Die Kursentwicklung des Basiswerts während der Laufzeit sowie der Schlusskurs des Basiswerts am Bewertungstag (Referenzpreis) entscheiden über den Anlageerfolg:

- Der Referenzpreis liegt auf oder über dem Cap: Die Einlösung erfolgt zum Höchstbetrag.
- Der Referenzpreis liegt zwischen dem Bonuslevel und dem Cap: Die Einlösung erfolgt durch Lieferung einer dem Bezugsverhältnis¹entsprechenden Anzahl an Wertpapieren bzw. durch Zahlung eines Geldbetrags, der sich an der prozentualen Wertentwicklung des Basiswerts seit Zertifikatsemission orientiert.

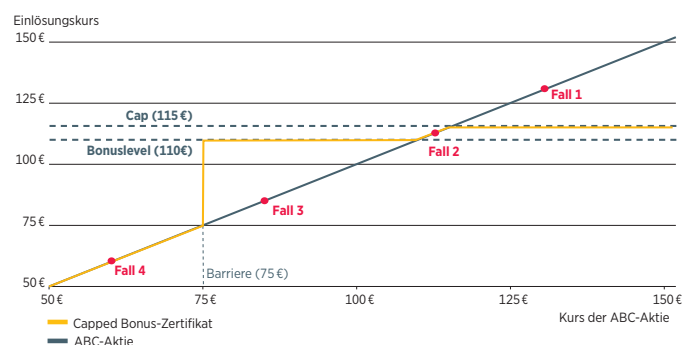
- Der Referenzpreis liegt unter dem Bonuslevel und der Basiswert notierte während der Laufzeit immer über der Barriere: Die Einlösung erfolgt zum Bonusbetrag.
- Der Referenzpreis liegt unter dem Bonuslevel und der Basiswert notierte während der Laufzeit mindestens einmal auf oder unter der Barriere: Der Bonusbetrag entfällt. Die Einlösung erfolgt durch Lieferung einer dem Bezugsverhältnis¹entsprechenden Anzahl an Wertpapieren bzw. durch Zahlung eines Geldbetrags, der sich an der prozentualen Wertentwicklung des Basiswerts seit Zertifikatsemission orientiert.

Anleger können in Seitwärtsmärkten mit Capped Bonus-Zertifikaten in zwei Ausgestaltungsformen profitieren. Mit einem Cap, das dem Bonuslevel entspricht, können attraktive Renditechancen optimal genutzt werden. Ein über dem Bonuslevel liegender Cap reduziert die Seitwärtsrendite etwas, bietet dafür aber Chancen bei über den Bonuslevel hinaus steigenden Kursen.

Das Rückzahlungsprofil des Zertifikats kann nur zum Laufzeitende gewährleistet werden. Ein evtl. Aufgeld gegenüber dem Basiswert beim Erwerb wirkt sich nach einem Barriere-Ereignis nachteilig im Vergleich zur Direktanlage aus.

Während der Laufzeit erhalten Anleger keine weiteren Erträge (zum Beispiel Dividenden). Der Höchstbetrag stellt die maximale Gewinnchance dar.

Beispiel – Direktinvestment vs. Capped Bonus-Zertifikat



Annahmen: Basiswert: ABC-Aktie; Kurs der ABC-Aktie bei Zertifikatsemission: 100 Euro. Kauf des Capped Bonus-Zertifikats zu 100 Euro bei Emission; Barriere: 75 Euro; Bonuslevel/ Bonusbetrag: 110 Euro; Höchstbetrag/Cap: 115 Euro. Laufzeit: 1 Jahr; Bezugsverhältnis: 1:1. Ohne Berücksichtigung von Transaktionskosten, Dividendenzahlungen sowie einem möglichen Aufgeld.

¹ Handelt es sich beim Basiswert um eine Aktie, beträgt das Bezugsverhältnis in der Regel 1:1. Liegt dem Zertifikat ein Index zugrunde, beträgt das Bezugsverhältnis in der Regel 1:100.

Fall 1 – Starker Kursanstieg – der Referenzpreis liegt über dem Cap: Die ABC-Aktie schließt am Bewertungstag bei 130 Euro und damit über dem Cap bei 115 Euro. Die Wertentwicklung des Zertifikats wird durch den Cap nach oben begrenzt. Während das Direktinvestment zu einem Gewinn von 30 Euro führt, erhalten Anleger mit dem Capped Bonus-Zertifikat den Höchstbetrag von 115 Euro und erzielen damit einen Gewinn von 15 Euro.

Fall 2 – Starker Kursanstieg – der Referenzpreis liegt zwischen dem Bonuslevel und dem Cap: Die ABC-Aktie überschreitet am Bewertungstag den Bonuslevel und schließt mit 112 Euro unter dem Cap. Anleger erhalten anstelle des Bonusbetrags den im Vergleich höheren Kursgewinn. Die Einlösung des Zertifikats erfolgt durch Lieferung einer ABC-Aktie im Wert von 112 Euro. Damit sind Anleger so gestellt, als hätten sie direkt in den Basiswert investiert (ohne Dividendenzahlung).

Fall 3 – Moderater Kursrückgang: Die ABC-Aktie fällt während der Laufzeit moderat und schließt am Bewertungstag mit 85 Euro unter dem Bonuslevel. Während der Laufzeit notierte sie jedoch immer über der Barriere von 75 Euro. Anleger erzielen damit den Bonusbetrag von 110 Euro. Während ein Direktinvestment in die ABC-Aktie zu einem Verlust von 15 Euro (ohne Dividendenzahlung) führt, beträgt der Gewinn des Capped Bonus-Zertifikats 10 Euro.

Fall 4 – Starker Kursrückgang: Die ABC-Aktie fällt während der Laufzeit stark und schließt am Bewertungstag bei 60 Euro und damit unter der Barriere. Der Bonusbetrag entfällt und die Wertentwicklung des Zertifikats orientiert sich an der prozentualen Wertentwicklung des Basiswerts, d.h. Anleger nehmen an Kursverlusten des Basiswerts vollständig teil. Die Einlösung erfolgt durch Lieferung einer ABC-Aktie im Wert von 60 Euro. Im Falle eines sofortigen Verkaufs der ABC-Aktie realisieren Anleger mit dem Capped Bonus-Zertifikat den gleichen Verlust (- 40 Euro) wie mit einem Direktinvestment in die Aktie (ohne Dividendenzahlungen).

Veränderung Basiswert	Anlageergebnis Capped Bonus-Zertifikat			
	Barriere verletzt		Barriere nicht verletzt	
+30 €	Höchstbetrag	+15 €	Höchstbetrag	+15 €
+12 €	Kursgewinn	+12 €	Kursgewinn	+12 €
0 €		0 €	Bonusbetrag	+10 €
-15 €	Kursverlust	-15 €	Bonusbetrag	+10 €
-40 €	Kursverlust	-40 €	Kursverlust	-40 €

Chancen

- Chance auf einen attraktiven Bonus- bzw. Höchstbetrag am Laufzeitende.
- Die eingebaute Barriere erhöht die Wahrscheinlichkeit auf Einlösung zum Bonusbetrag.
- Bessere Wertentwicklung gegenüber einem Direktinvestment bei leicht steigenden, unveränderten oder sogar leicht fallenden Kursen.

Risiken

- *Am Laufzeitende:* Notierte der Basiswert während der Laufzeit mindestens einmal auf oder unter der Barriere, entfällt der Bonusbetrag. Schließt der Basiswert unter dem Cap, erfolgt die Einlösung entweder durch Lieferung einer dem Bezugsverhältnis entsprechenden Anzahl an Wertpapieren oder durch Zahlung eines entsprechenden Betrags. Es entsteht ein Verlust, wenn der Gegenwert der Wertpapiere unter dem Kaufpreis des Zertifikats liegt. Im ungünstigsten Fall sind die gelieferten Wertpapiere wertlos.
- *Preisänderungsrisiko:* Der Anleger trägt das Risiko, dass der Wert des Zertifikats während der Laufzeit insbesondere durch die nachfolgenden marktpreisbestimmenden Faktoren nachteilig beeinflusst wird und auch deutlich unter dem Erwerbspreis liegen kann. Insbesondere können sich
 - › ein fallender Kurs des Basiswerts,
 - › steigende Zinsen,
 - › eine steigende Dividendenerwartung,
 - › ein Anstieg der Volatilität (erwartete Schwankungsintensität) sowie
 - › eine Verschlechterung der Bonität der Emittentin wertmindernd auf das Zertifikat auswirken. Umgekehrt können die Faktoren wertsteigernd auf das Zertifikat wirken. Einzelne Faktoren können sich gegenseitig verstärken oder aufheben.
- *Währungsrisiko:* Euro-Anleger tragen mit dem Erwerb eines Zertifikats, das in einer Fremdwährung notiert, das entsprechende Währungsrisiko. Sowohl bei einem vorzeitigen Verkauf des Zertifikats als auch bei der Einlösung am Laufzeitende wirkt sich ein sinkender Wert der Fremdwährung wertmindernd auf den Euro-Gegenwert des Einlösungsbetrags zum Zeitpunkt des Umtauschs aus.
- *Emittentenrisiko:* Anleger sind dem Risiko ausgesetzt, dass die Emittentin ihre Verpflichtung aus dem Zertifikat nicht erfüllen kann, beispielsweise im Falle einer Insolvenz (Zahlungsunfähigkeit/Überschuldung) oder einer behördlichen Anordnung von Abwicklungsmaßnahmen. Eine solche Anordnung durch die Abwicklungsbehörde kann im Falle einer Bestandsgefährdung der Emittentin auch im Vorfeld eines Insolvenzverfahrens ergehen. Dabei stehen der Abwicklungsbehörde umfangreiche Eingriffsbefugnisse zu. Unter anderem kann sie die Ansprüche der Anleger aus dem Zertifikat bis auf null herabsetzen, das Zertifikat beenden oder in Aktien der Emittentin umwandeln und Rechte der Anleger aussetzen. Ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals ist möglich. Die Zertifikate unterliegen als Schuldverschreibungen keiner Einlagensicherung.
- *Kündigungs- und Wiederanlagerisiko:* Die Emittentin kann das Zertifikat bei Eintritt eines außerordentlichen Ereignisses kündigen. Ein außerordentliches Ereignis ist beispielsweise die Einstellung der Notierung oder der Wegfall des Basiswerts, Gesetzesänderungen, Steuerereignisse oder der Wegfall der Möglichkeit für die Emittentin, die erforderlichen Absicherungsgeschäfte zu tätigen. In diesem Fall kann der Rückzahlungsbetrag unter Umständen auch erheblich unter dem Erwerbspreis liegen. Sogar ein Totalverlust ist möglich. Zudem trägt der Anleger das Risiko, dass zu einem für ihn ungünstigen Zeitpunkt gekündigt wird und er den Rückzahlungsbetrag nur zu schlechteren Bedingungen wieder anlegen kann.

Weitere Informationen finden Anleger im jeweiligen Basisinformationsblatt und im Prospekt.